

Retungswagen hilft in Litauen



Schlüsselübergabe in Kaunas: Holger Weiß vom ASB Mittelhessen (rechts) mit Darius Mindaugas, Vorsitzender des Litauischen Samariterbundes.
Fotos: Privat

Karben. Ein deutscher Rettungstransportwagen fährt nun für den Litauischen Samariterbund. Er sei eine gemeinsame Spende des Arbeiter-Samariterbundes (ASB) aus Mittelhessen, Wiesbaden und Hamburg, berichtet Holger Weiß, Geschäftsführer des ASB-Regionalverbandes Mittelhessen.

Weiß und Rettungsassistent Markus Hirsch vom Karbener ASB überführten das Fahrzeug vor kurzer Zeit nach Litauen. Der Wagen sei dabei mit Kleiderspenden gefüllt gewesen. In Kaunas wurde der Wagen dann an die Kollegen vom Litauischen Samariterbund übergeben. Auf deutscher Seite sei auch der ASB-Bundesverband beteiligt gewesen, erläutert Weiß. Die Spende sei im Zuge des Aufbaus eines Netzwerks mit den litauischen Ortsverbänden erfolgt.

In Kaunas soll der deutsche Rettungstransportwagen künftig für den Transport von Dialysepatienten, für Patiententransporte zwischen Krankenhäusern oder Spezialkliniken sowie bei Notfallinsätzen verwendet werden. Die Partnerschaft zu Litauen hat ihre Wurzeln unter anderem in der

Markus Hirsch vom Karbener ASB (Mitte) erklärt das Fahrzeug.



Wetterau: 1999 bereits begann der ASB von Karben aus eine Partnerschaft mit dem Litauischen Samariterbund in Ukmėrgė. Gemeinsam mit fünf weiteren ASB-Ortsverbänden bildeten die Karbener damals einen Verbund, umr im Baltikum noch effektive bei der Aufbauarbeit helfen zu können. Mit Hilfe aus Deutschland konnten unter anderem Rettungswachen, Ausbildungenszentren, Suppenküchen und Kleiderkammern aufgebaut werden.

dpg